

Basisinfos Bachelorarbeit

Für die BA können Sie grundsätzlich aus zwei Varianten wählen

- 1) Eine wissenschaftliche Arbeit
- 2) Eine Kombination aus praktischer (journalistischer) und theoretisch/wissenschaftlicher Arbeit

Das heißt, in jeder BA wird mit mehr oder weniger Gewichtung eine **Forschungsfrage** bearbeitet.

Zu 1) BA als rein wissenschaftliche Arbeit

Der Übergang vom journalistischen zum wissenschaftlichen Arbeiten fällt RJO-Studierenden mitunter schwer. Der Schreibstil in wissenschaftlichen Publikationen ist betont sachlich, der Aufbau ist standardisiert und alles was Sie an Inhalten und Formulierungen aus anderen Quellen übernehmen, muss durch Zitieren sichtbar gemacht werden. Absolute Transparenz ist oberstes Gebot, Nutzung fremder Quellen ohne Zitat gilt als Plagiat. Weitere Details zum wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie zahlreich im Netz oder der weiter unten empfohlenen Literatur. Desweiteren bietet die Bibliothek (Frau Marku) regelmäßig Info-Veranstaltungen zum Thema wissenschaftliches Schreiben und Zitieren an.

Wenn Sie eine Themenidee haben, sollte VOR der Anmeldung das Folgende geklärt sein:

a) Es gibt eine gute Forschungsidee oder **Forschungsfrage**, die interessant ist, sich aber auch aufgrund ihrer „Einfachheit“ (inhaltlichen Fokussierung auf einen konkreten Forschungsaspekt) tatsächlich sinnvoll wissenschaftlich umsetzen lässt.

b) Die wesentliche **Literatur** zum wissenschaftlichen Arbeiten wurde gelesen und es ist klar, was eine wissenschaftliche Arbeit überhaupt ist.

c) Alle für die Untersuchung nötigen **Materialien/Quellen** sind real erreichbar oder bereits vorhanden. Das bedeutet konkret, dass bei einer Inhaltsanalyse das Analysematerial zugänglich sein muss, bei einer Befragung Klarheit darüber besteht, wo man eine entsprechende repräsentative Gruppe von Befragungsteilnehmern in relevanter Anzahl (mind. >200 Teilnehmer) herbekommt und bei Experteninterview entsprechende Interviewzusagen vorhanden sind. Näheres zur Methodik s.u.

d) Sie haben eine **komplette** (vorläufige) **Gliederung** nach dem üblichen Schema vorgelegt:

1. Kurzes Intro worum es geht
2. Einleitung: Heranführung an das Thema + Forschungsfrage + Relevanz der Arbeit
3. Methodik (Darstellung, was untersucht wird und vor allem wie)
4. Darstellung der Ergebnisse
5. Diskussion und Bewertung der Ergebnisse,
6. Fazit (und Ausblick)

• **Zur Forschungsfrage**

Ihre Forschungsfrage ist eine konkrete, ergebnisoffene Fragestellung zu einem Thema und keine allgemeine Abhandlung oder Porträt eines Gegenstandes. Für die Entwicklung der Forschungsfrage stellen Sie mehrere Arbeitshypothesen auf. Diese Hypothesen werden in

der Arbeit formuliert und dann mittels der jeweils gewählten Untersuchungsmethode überprüft.

Beispiele:

Nicht: „Was macht Instagram so beliebt?“

Sondern: „Motivation zur Social Media Nutzung in Abhängigkeit vom Bildungsstand am Beispiel von Instagram“

Nicht: „Was macht Influencer so erfolgreich?“

Sondern: „Was macht Influencer auf Instagram so erfolgreich? – Eine empirische Analyse von Accounts aus den Bereichen Fashion, Fitness und Lifestyle“

Auch nicht: „Über die Hintergründe des Begriffes Lügenpresse“

Sondern: „Fact-Checking vs. „Lügenpresse“: Eine Analyse der Entwicklung deutscher Medien in den Bereichen Print, TV, Hörfunk und Online in Bezug auf Fact-Checking seit der Ukraine-Krise 2014“

Bitte bringen Sie zum Erstgespräch schon eine konkrete Forschungsidee bzw. Forschungsfrage mit. Idealerweise haben Sie sich auch schon Gedanken über eine mögliche inhaltliche Ausgestaltung gemacht, insbesondere können Sie bereits Vorschläge machen zu den Punkten 1 bis 3 der Gliederung. Und Sie haben bereits recherchiert, ob es eine solche Forschungsarbeit nicht schon längst in der wissenschaftlichen Literatur gibt.

- **Tipps zum Aufbau einer Forschungsarbeit**

Die klassische Recherchearbeit kann inhaltlich nur **Teil der Einleitung** einer wissenschaftlichen Arbeit sein. Sie müssen VOR Beginn der Arbeit klären: Was ist zu meiner Forschungsfrage bzw. zu meinem Themengebiet schon publiziert? **Das ist Ihre Basis. Auf diesen Forschungsstand zum jetzigen Zeitpunkt bauen Sie Ihre Arbeit auf und dringen in neues, unbekanntes Gebiet vor.**

Konkret machen Sie dann eine **Studie oder Untersuchung (die dann Ihren Hauptteil ergibt)**. Wichtig ist, dass Sie jede Methodik (auch Interviews) nicht nach journalistischen, sondern nach wissenschaftlichen Kriterien führen und ausarbeiten. Ziel ist immer: Ein anderer, der Ihre Arbeit irgendwann überprüfen / wiederholen möchte, muss zu identischen Ergebnissen kommen. Daher sind Interviews zum Beispiel nach Leitfaden zu führen und auszuwerten und nicht „aus dem Bauch heraus“.

- **Details zur Methodik**

Typische Methoden der empirischen Sozialforschung sind: Umfrage, Experiment, Beobachtung, qualitative und quantitative Inhaltsanalyse, Leitfadeninterviews mit relevanten Personen zum Thema. **Bitte lesen Sie sich unbedingt in die Literatur zu den Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Betreuung umfasst keinen Crashkurs in Methodik! Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Selbständigkeit der Erarbeitung eines der Benotungskriterien ist.**

Zu 2) BA als Kombination aus praktischer und theoretisch-wissenschaftlicher Arbeit

Wenn Sie diese Variante wählen, fertigen Sie einen journalistischen Beitrag an, den Sie aber gleichzeitig theoretisch-wissenschaftlich einordnen und ihn zusätzlich in eine (kleinere) wissenschaftliche Analyse integrieren, die **mindestens eine empirische Methode** nutzt. Das heißt, Ihr Beitrag ist gleichzeitig Teil einer Forschungsarbeit und muss von Ihnen von Anfang an entsprechend konzipiert sein.

Beispiele:

Themenidee: Die Wirkung von Popmusik in Filmbeiträgen auf die Rezeption von Filminhalten

- Sie fertigen einen Film an, unterlegen ihn mit verschiedenen Musikfarben und testen in einer Feldstudie, wie sich Test-Zuschauer anschließend an bestimmte im Film genannte Fakten erinnern.

Themenidee: Ist eine besondere Form des Storytellings ein Erfolgsfaktor für Podcasts?

- Sie untersuchen in einer empirischen Analyse, ob Sie bei den erfolgreichsten (deutschen und/oder internationalen) Podcasts Gemeinsamkeiten hinsichtlich des Storytellings vorfinden (wie z.B. prozessuales Erzählen). Aufgrund Ihrer Analyse fertigen Sie dann einen eigenen Podcast an.

Themenidee: Welche Bedeutung hat die Auswahl der „Drehorte“ für die so genannten großen Reportagen?

- Sie untersuchen mit einer Inhaltsanalyse den Aufbau von Reportagen in den großen deutschen Magazinen und schreiben auf der Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse eine ausführliche Printreportage.

Praktischer Teil der BA

Die Anforderung für den praktischen Teil einer Bachelorarbeit sind unterschiedlich, je nachdem ob Sie sich für Print, Hörfunk, Video, Online oder Crossmedia entscheiden. Die spezifischen Anforderungen erfragen Sie bitte bei dem/der jeweiligen Betreuer/in

Theoretischer Teil der BA

Hier legen Sie dar, was das (Forschungs-) Ziel Ihres Beitrags ist, dokumentieren Ihre entsprechenden Recherche- und Entscheidungsprozesse bei der Produktion des Beitrags und ordnen diese vor dem Hintergrund ihres Forschungsziels ein.

Insgesamt folgt der Aufbau des theoretischen Teils dem üblichen Schema bei wissenschaftlichen Arbeiten (s.o.).

Formalia zu Ihrer BA

Umfang: je nach Thema abhängig, mindestens ca. 40 Seiten reiner Text (bzw. 20 bei praktisch-journalistisch + theoretischer Arbeit); Anzahl ohne Abbildungen im Fließtext, ohne Titelblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Bearbeitungszeit: In der Regel sollte Ihr Thema in drei Monaten bearbeitet werden. Stichtag ist die offizielle Anmeldung beim Studierendenservice.

Anmeldung: Hierzu füllen Sie bitte in Absprache mit Ihrer/em Betreuer/in das Formular zur Anmeldung von Abschlussarbeiten aus, das Sie auf den Hochschulseiten finden. Der eingetragene Titel kann danach nicht mehr verändert werden. Er muss von daher zuvor mit Ihrer/em Betreuer/in abgesprochen werden.

Literaturverzeichnis: Autoren nach Alphabet auflisten. Hier nicht in Bücher oder Onlineliteratur trennen. Trennen nach Primärliteratur und Sekundärliteratur. Primärliteratur oder auch Quellen sind beispielsweise alle Ausgaben einer Zeitung, die man analysiert hat. Beispiel zum Thema „Die Berichterstattung über Schiedsrichter in deutschen Tageszeitungen“: alle Artikel in der Süddeutschen Zeitung, die über Schiedsrichter berichten oder Videos der ARD. Sekundärliteratur ist alle wissenschaftliche oder theoretische Literatur über den Gegenstand des Themas – egal, ob Internetquelle oder Buch.

Zitierweise: mit Fußnoten; bei der ersten Nennung in der Fußnote wird die Literatur einmal ausführlich und komplett wie im Literaturverzeichnis zitiert; ab dem zweiten Verweis bitte Kurztitel verwenden.

Zitier-Beispiel:

Erste Nennung: Vgl. Max Mustermann, Ein Leben für den Journalismus. 2., aktualisierte Auflage München 2017 (= Journalismus-Praxis, Bd. 297).

Zweite Nennung (dann mit Kurztitel): Vgl. Mustermann, Leben, S. 12.

Dritte, gleich in der nächsten Fußnote folgende Nennung: Vgl. ebd., S. 25.

Zitier-Beispiel Aufsatz: Anna Anfang, So geht Social-Media. In: Max Mustermann (Hrsg.), Das ABC des Journalismus. Eine Einführung in die Praxis. München 2016, S. 10-25.

Zitier-Beispiel Online-Artikel: Berta Beweis, Wenn Sportreporter Patrioten werden. In: Spiegel-Online vom 24. 12. 2016; zuletzt aufgerufen am xx.yy.zz, dann folgt die vollständige URL.

Zitier-Beispiel-Video/TV-Beitrag: mit Titel der Sendung und Quellenangabe sowie Angabe des Timecodes

- **Einige Literaturtipps:**



Methoden der empirischen Sozialforschung (ESVbasics) Taschenbuch – 4. Oktober 2010
 von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Atteslander (Autor), Prof. Dr. Dr. Jürgen Cromm (Bearbeitung), Dr. Busso Grabow (Bearbeitung), & 3 mehr
 ★★★★★ 10 Kundenrezensionen

Alle Formate und Ausgaben anzeigen

Taschenbuch
 EUR 19,95

Lieferung Donnerstag, 28. Sept.: Bestellen Sie innerhalb 3 Stunden und 41 Minuten per Premiumversand an der Kasse. [Siehe Details.](#)

35 neu ab EUR 15,00 | 6 gebraucht ab EUR 12,95

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT
[Mehr erfahren](#)

Empirische Sozialforschung: Eine Einführung für Kommunikationswissenschaftler und Journalisten



Bernd Klammer
 UTB GmbH, 14.02.2005 - 350 Seiten

★★★★★
 0 Rezensionen

Soziale Wirklichkeit ist Bezugspunkt für Sozialforscher und Journalisten gleichermaßen. Für ihre Beschreibung und Analyse bedienen sie sich auch vergleichbarer Methoden – im empirischen Forschungsprozess wie bei der journalistischen Recherche. Das Lehrbuch erläutert anhand zahlreicher Beispiele wesentliche Aspekte empirischen Denkens und Handelns, gibt einen systematischen Überblick über die gebräuchlichsten Methoden und vermittelt statistisches Grundwissen.

[Mehr »](#)



Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis Taschenbuch – 13. Februar 2017
 von Werner Früh (Autor)

★★★★★ 1 Kundenrezension

Alle 5 Formate und Ausgaben anzeigen

Taschenbuch
 EUR 24,99

Lieferung Donnerstag, 28. Sept.: Bestellen Sie innerhalb 5 Stunden und 14 Minuten per Premiumversand an der Kasse. [Details.](#)

39 neu ab EUR 24,99 | 4 gebraucht ab EUR 24,99

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT
[Mehr erfahren](#)



Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse : als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen Taschenbuch – 15. Juli 2010

von [Jochen Gläser](#) (Autor), [Grit Laudel](#) (Autor)

★★★★☆ 15 Kundenrezensionen

[Alle 5 Formate und Ausgaben anzeigen](#)

Taschenbuch
EUR 29,99

Lieferung **Freitag, 29. Sept.:** Bestellen Sie innerhalb **22 Stunden und 15 Minuten** per **Premiumversand** an der Kasse. [Siehe Details.](#)

55 neu ab EUR 25,00 | 13 gebraucht ab EUR 24,56

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT
[Mehr erfahren](#)



Umfrage: Einführung in die Methoden der Umfrageforschung Taschenbuch – 13. März 2013

von [Rüdiger Jacob](#) (Autor), [Andreas Heinz](#) (Autor), [Jean Philippe Decieux](#) (Autor)

★★★★☆ 1 Kundenrezension

[Alle 2 Formate und Ausgaben anzeigen](#)

Taschenbuch
EUR 29,80

Lieferung **Donnerstag, 28. Sept.:** Bestellen Sie innerhalb **4 Stunden und 8 Minuten** per **Premiumversand** an der Kasse. [Siehe Details.](#)

49 neu ab EUR 29,80 | 7 gebraucht ab EUR 22,78

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT



Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (Grundlagentexte Methoden) Taschenbuch – 31. März 2016

von [Udo Kuckartz](#) (Autor)

★★★★☆ 3 Kundenrezensionen

[Alle 3 Formate und Ausgaben anzeigen](#)

Taschenbuch
EUR 16,95

Lieferung **Donnerstag, 28. Sept.:** Bestellen Sie innerhalb **5 Stunden und 15 Minuten** per **Premiumversand** an der Kasse. [Siehe Details.](#)

32 neu ab EUR 16,95 | 4 gebraucht ab EUR 16,95

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT
[Mehr erfahren](#)

Weitere Empfehlungen für Einstiegsliteratur:

Die Befragung

von [Armin Scholl](#) (Autor)

Taschenbuch: 292 Seiten

Verlag: UTB GmbH; Auflage: 3 (19. November 2014)

ISBN-10: 3825240800

ISBN-13: 978-3825240806

Brosius, Hans-Bernd, Haas, Alexander, Koschel, Friederike: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft) Springer Taschenbuch – 23. Oktober 2012

http://www.amazon.de/Methoden-empirischen-Kommunikationsforschung-Kommunikations--Medienwissenschaft/dp/3531176080/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1380445760&sr=1-1&keywords=methoden+der+empirischen+kommunikationsforschung

Rössler, Patrick: Inhaltsanalyse (utb basics, Band 2671) Taschenbuch – 13. März 2017 https://www.amazon.de/Inhaltsanalyse-utb-basics-Band-2671/dp/3825247066/ref=dp_ob_title_bk

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. Rororo Taschenbuch – 1. Oktober 2007
http://www.amazon.de/Qualitative-Sozialforschung-Einf%C3%BChrung-Uwe-Flick/dp/3499556944/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1380445867&sr=1-1&keywords=qualitative+sozialforschung

Links zu Repräsentativität und Stichprobengröße:

Links zur Repräsentativität

<http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/FORSCHUNGSMETHODEN/Stichproben.shtml>

<http://www.statistik-und-beratung.de/2014/12/ist-meine-stichprobe-repraesentativ/>

Links zur Stichprobengröße:

<https://www.surveymonkey.de/mp/sample-size/>

<http://help.surveymonkey.com/articles/de/kb/How-many-respondents-do-I-need>